

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1856

11 (11.3.1856)

Durlacher Wochenblatt.

Beiblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 11.

Durlach, den 11. März

1856.

Die Einwendung der Unterhaltungskosten-Beiträge für die Sträflinge in der polizeilichen Verwahrungsanstalt Kislau btr.

Nr. 2651. Mit Beschluß vom 12. September 1854, Nr. 24,843, ist in den damaligen Anzeigenblättern der vier Kreise öffentlich verkündet worden, daß die Kasse der polizeilichen Verwahrungsanstalt in Kislau von dem Verwalter des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal geführt wird.

Denningachtet werden aber nach vorliegender Anzeige die Unterhaltungskosten-Beiträge für die in der polizeilichen Verwahrungsanstalt befindlichen Sträflinge zum großen Theil nicht nach Bruchsal, sondern nach Kislau eingewendet, so daß eine abermalige Verpackung und Versendung der eingelauenen Gelder nöthig wird, und der Verwaltung in Kislau vermehrte Arbeit und unnöthiger Kostenaufwand erwächst.

Man sieht sich daher veranlaßt, die Bekanntmachung vom 12. September 1854 hierdurch mit dem Anfügen in Erinnerung zu bringen, daß alle Zahlungen für die polizeiliche Verwahrungsanstalt in der Regel an deren Verrechnung in Bruchsal zu geschehen haben, und daß insbesondere alle Unterhaltungskosten-Beiträge unter der Adresse: „An Großh. Verrechnung der polizeilichen Verwahrungsanstalt bei Großh. Verwaltung des neuen Männerzuchthauses in Bruchsal“ dahin einzusenden haben. Karlsruhe, den 1. Februar 1856.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Nettig.

Nr. 3609. Obige Bekanntmachung wird hiemit zur genauen Nachachtung weiter veröffentlicht. Durlach, 11. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Betreibungskosten für Unterpandsforderungen der Stiftungen btr.

Die Großh. Regierung des Saarkreises hat unter dem 31. Dezember v. J. verfügt:

„In neuerer Zeit hat man mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß die Kosten wegen Betreibung der Unterpandsforderungen der Stiftungen nicht verwiesen wurden, während ihnen früher ohne Anstand das Unterpandsrecht der Hauptforderung zugestanden wurde.

Um die Stiftungen vor Verlust zu bewahren, werden die Großh. Bezirksämter beauftragt, sämtliche Stiftungsvorstände und Kirchengemeinderäthe mit Bezug auf L.R.G. 2,132 und 2,148, Ziff. 4 anzuweisen, künftig bei Darlehen gegen Unterpand dafür zu sorgen, daß die Kosten, welche durch etwaige Betreibung solcher Forderungen entstehen, in einem je nach der Größe der letztern zu bestimmenden Betrage von 25–50 fl. veranschlagt und für diesen gleichfalls Unterpandsrecht auf die wegen der Hauptforderung verpfändeten Liegenschaften bestellt werde.“

Vorstehende Verordnung wird hiemit zur Nachachtung in allen vier Kreisen generalisirt. Karlsruhe, den 25. Januar 1856.

Ministerium des Innern.

Wechmar.

Stoesser.

Nr. 5782. Obige Verordnung wird hiemit zur Kenntnißnahme und genauen Nachachtung weiter veröffentlicht. Durlach, den 13. Februar 1856.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Anlegung der Pflugschaftsgelder bei der Sparkasse Durlach und Königsbach btr.

Nr. 2095. Die häufige Wahrnehmung, daß Vormünder und Pfleger die kleinern Kassenvorstände und Exparnisse ihrer Mündel und Pflugsbefohlenen, abgesehen aus Mangel an Gelegenheit

zur sichern Anlage, entweder müßig liegen lassen, oder wohl gar in eigenen Nutzen verwenden, was für Vormund und Mündel oft gleich nachtheilig ist, veranlaßt uns, die diesseitigen Oberamtsgemeinden aufzufordern, die zur Bestreitung von Ausgaben nicht erforderlichen, also verfügbaren

Gelder, welche anderwärts sicher nicht angebracht werden können, in die Sparkasse zu Königsbach oder Durlach anzulegen, und zwar so lange, bis jene Einlagen eine solche Höhe erreicht haben, um daraus ein Kapital auf Obligation ausleihen zu können.

Die Bürgermeister und Waisenrichter veranlassen wir nun, dieses den Vormündern ihrer Gemeinden auf entsprechende Weise urkundlich zu eröffnen und Bescheinigung darüber **innen 3 Wochen** an Großh. Amtsrevisorat dahier einzusenden.

Wir geben uns der Erwartung hin, daß die benannten Gemeindebeamten dieser unserer Anordnung möglichst große Anwendung zu verschaffen suchen und in dem Bestreben, das Interesse der Vormundschaften nach Möglichkeit zu fördern und vor Schaden zu wahren nach Kräften unterstützen werden.

Durlach, 10. März 1856.

Gr. Oberamt und Gr. Amtsrevisorat.
Spangenberg. *Secard.*

Schmidt.

Nr. 5651. Sämmtliche Bürgermeister werden aufgefordert, die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad nach der Verordnung vom 4. März 1851, Nr. 5598 (Verordnungsbl. 1851, S. 12), vollständig vorbereitet **innerhalb 14 Tagen** hierher einzusenden.

Durlach, 6. März 1856.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 5272. Urban Esch Eheleute von Jöhlingen haben um die Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 14. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden.

Durlach, 4. März 1856.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Erbchafts-Einweisung.

Nr. 5642. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 29. Januar d. J., Nr. 2582, keine Einsprache erhoben worden ist, so wird die Wittwe des Metzgermeisters Joseph Ehrenfried Hochstetter, Friederike geb. Banz, von hier, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiermit eingewiesen.

Durlach, 6. März 1856.

Großh. Oberamt.
Galura.

Retourbriefe. Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, welche als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiermit aufgefordert.

Leo Behr in Ludwigshafen, Dettinger in Bühl, Dalmann in Straßburg, Schwester Babiou in Straßburg, Löhlein in Kolmar, Janzi in Lyon.

Durlach, 9. März 1856.

Gr. Post- und Eisenbahn-Expedition.
Kesselbach.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Joh. Friedrich Keppeler's Eheleute in Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Dienstag den 1. April,

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigelegte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

Gebäude

1) Ein halbes Haus sammt Zugehörde im Kirchenviertel; taxirt zu 350 fl.

Acker.

2) 1 Morgen 3 Ruthen altes Maß in sieben Abtheilungen; taxirt zu 170 fl.

Garten.

3) 2½ Ruthen altes Maß in einer Abtheilung; taxirt zu 10 fl.

Gemarkung Durlach.

Acker.

4) 18½ Ruthen altes Maß in der Bein, neben Jakob Wössinger und Magdalene Kern, ledig; taxirt zu 55 fl.

5) 16 Ruthen altes Maß Acker in der Klamm, neben Reichert Götz und Christian Böhler; taxirt zu 20 fl.

Weinberg.

6) 16 Ruthen Weinberg, neben Anstößer beiderseits; taxirt zu 15 fl.

Durlach, 1. März 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Wahrer, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung werden den minderjährigen Kindern des Franz Anton Heidt Namens Maria, Anna und Magdalena Heidt von hier nachstehende Liegenschaften

Samstag den 22. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Ackerfeld.

1 Morgen 34 Ruthen in fünf Abtheilungen; taxirt zu 275 fl.

Jöhlingen, 28. Februar 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Rheinländer.

[Berghausen.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung werden der Christoph Heinrich Geiger's Wittve von hier nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 23. März,

Vormittags 10 Uhr,
im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung
versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der
Anschlag geboten wird.

Ackerfeld.

1) 3 Morgen 1 Viertel 17 Ruthen in
vierzehn Abtheilungen; taxirt zu 670 fl.

Wiesen.

2) 26 Ruthen in zwei Abtheilungen;
angeschlagen zu 80 fl.

Weinberg.

3) 3 Viertel 8 Ruthen in sechs Ab-
theilungen; angeschlagen zu 255 fl.

Berghausen, 29. Februar 1856.

Die Vollstreckungskommission.

Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungs-Befugung
werden dem Lorenz Volk von hier nach-
stehende Liegenschaften

Montag den 17. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich unter der Bedingung
versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis geboten wird.

1) 1 Viertel 31 Ruthen am Binsheimer
Weg, neben Johannes Volk und
Eduard Volk; taxirt zu 90 fl.

2) 12 Ruthen Wiesen in der Lust, neben
Jakob Schuster und Michael Volk;
angeschlagen zu 48 fl.

Der abwesende Schuldner erhält auf diesem
Wege hievon Nachricht.

Jöhlingen, 27. Februar 1856.

Der Vollstreckungsbeamte.

Rheinländer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Wolfartsweier.] In Folge richterlicher Ver-
fügung wird der Adam Friedrich Schnei-
der's Wittve in Aue

Freitag den 28. März,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in „Wolfartsweier“ verkauft:

Gemarkung Wolfartsweier.

1 Viertel 3 Ruthen Wiesen auf den
Niethwiesen, neben Joh. Jak. Supper's
Erben und Franz Hippler; taxirt zu 100 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der
Anschlag geboten wird.

Langensteinbach, 26. Februar 1856.

E. Messy, Notar.

[Durlach.] Blechnernmeister Friedrich Knäus
von hier wurde gestern von Großh. Oberamt als
Waisenrichter verpflichtet, was hiermit zur Nach-
richt bekannt gemacht wird.

Durlach, 5. März 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus der Verlassenschaft des ledigen
Franz Heinrich Sidler von hier werden

Montag den 17. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften
im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

Acker.

2 Viertel 19 Ruthen auf der obern
Reuth, neben Rudolf Deimling's Erben
und Bierbrauer Christoph Wagner; tax. 400 fl.

Wiesen.

1 Morgen auf der untern Hub, neben
Karl Friderich's Wittve und Sophie
Sidler; angeschlagen zu 600 fl.

Durlach, 13. Februar 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Die Erben des verstorbenen hiesigen
Bürgers und Metzgermeisters Joseph Ehren-
fried Hochstetter lassen am

Montag, 31. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebenes Haus im
Wege öffentlicher Steigerung unter der Bedingung
nochmals verkaufen, daß der Zuschlag um jeden
Preis erfolgt.

Ein zweistöckiges Haus mit Scheuer,
Schoß, Magazin, Stallung, Waschküche
und Gärtchen hier an der Hauptstraße,
gegenüber dem Brunnenthurm, einseits
das Traubenwirthshaus des Kaufmanns
Barie, anderseits der Stadtgraben; tax. 6000 fl.

Durlach, 3. März 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Berghausen.

Holzversteigerung.

Bis **Donnerstag den 13. März** werden
in dem Niedau'schen Gemeinschaftswald

48½ Klafter buchen Scheiter- u Prügelholz,
9000 Stück buchene und gemischte Wellen,

sodann aus dem hiesigen Gemeindewald:

16000 Stück gemischte Wellen

mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß die
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Wein-
garter Straße bei der „Werrenmühle“ stattfindet.
Berghausen, 8. März 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Soldinger.

Nothweiler.

Geldanerbieten.

Bei der prote-
stantischen Kirchen-
almosenverrechnung in Durlach liegen **1100 fl.**
ganz oder theilweise gegen doppeltes Unterpfund
zum Ausleihen bereit.

Sichenversteigerung.

Die Gemeinde Königsbach läßt aus ihrem Gemeindegeld

Donnerstag, 13. März,

Vormittags 9 Uhr,

85 Stück zu Boden liegende Sichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich, im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen. Die Zusammenkunft ist beim Rathhause dahier.

Königsbach, 26. Februar 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Wenz.

Sicheler.

Heilbronner Bleiche

bei Wimpfen am Neckar.

Schöne Ausbleichung und sorgfältige, in jeder Beziehung unschädliche Behandlung sind anerkannte Vorzüge dieser großartigen Anstalt. Die Bleichpreise sind billigt gestellt und die Verfertigung auf diese Bleiche und wieder zurück wird kostenfrei vermittelt von

F. Bauer in Durlach.

Für die berühmte

Groß. Bad. privilegierte Naturbleiche in Pforzheim

nehme ich **Leinwand, Garn und Faden** zur besten Besorgung an, und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

Durlach, 7. März 1856.

Friedrich Weyßer.

Uracher

Natur- und Rasen-Bleiche.

Für diese rühmlichst bekannte Bleiche übernimmt auch dieses Jahr wieder **Leinwand, Garn und Faden**

Friedrich Barié in Durlach.

Wurzelreben, Klever, Kuländer,

werden verkauft auf dem **Walbach'schen Gute** in Grödingen.

Empfehlung.

In dem Seifensieder können Mädchen, welche das **Weißnähen** zu erlernen wünschen, sogleich eintreten; daselbst werden auch wattirte Röcke abgenäht und Bestellungen von **Haarblumen** angenommen.

Geldanerbieten.

Gottfried Ruf von Untermutschelbach hat aus der Pflugschaft des Friedr. Schäfer **440 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand und die übliche Verzinsung auszuleihen.

Geldanerbieten. 1700 Gulden

sind auszuleihen; bei wem, erfragt man bei der Expedition d. Bl.

Eine Dhm Blattbirnenmost von vorzüglicher Güte ist ganz oder parthieenweise zu haben bei

G. Janzer.

Zu vermietthen.

Bei Glaser Graf in der Kronenstraße Nro. 7 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermietthen, besteht aus 3 mit Vorfenster versehenen Zimmern, nebst Küche und Küchekammer, Speisekammer, Keller und Theil am Waschhaus, kam auf den 23. Juli bezogen werden.

Zu vermietthen.

In Nro. 24 der Lammstraße ist der untere Stock zu vermietthen mit oder ohne Hausgarten. Das Nähere bei Tüchermeister Zittel dahier.

Most.

Aus dem grundherrlich von St. Andreßchen Keller in Königsbach sind 7-8 Dhm **Most** zu verkaufen; Liebhaber wollen sich wenden an

Notar Rheinländer.

Geldanerbieten.

Der Unterzeichnete hat aus einer Pflugschaft **700 Gulden** auszuleihen und welche zu 4 Proc abgegeben werden.

Schwanenwirth **Bürk** in Königsbach.

Geldanerbieten.

Die Zehntkaffe in Königsbach hat **1700 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand und die übliche Verzinsung auszuleihen.

Gesuch.

Es wird in der Umgebung von Aue 1 Viertel oder 1 Morgen Acker auf mehrere Jahre zu pachten gesucht; das Nähere bei Bierbrauer **G. Lang**.

Todesanzeige.

[Durlach.] Von dem am 3. März erfolgten Ableben meiner mir unvergeßlichen Ehefrau, Eva Rosina gebornen Philipp, setze ich hiesige und auswärtige Verwandte und Freunde in Kenntniß, zugleich statte ich allen Denen, welche der Dahingegangenen während ihrer langwierigen und schmerzlichen Krankheit so viele Beweise der Liebe und Freundschaft erwiesen, sowie auch allen Denen, welche sie so theilnehmend zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, meinen herzlichsten Dank ab, und bittet um stille Theilnahme der trauernde Gatte

Fr. Krats.

Durlacher Fruchtpreise

vom 8. März 1856.

Weizen	15. 38.	Haber	4. 19.
Neuer Kernen	15. 38.	Butter	22.
Gerste	9. 18.	4 Stück Eier	4.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dups.